

Das 1697 in erster Auflage erschienene *Dictionnaire historique et critique* von Pierre Bayle ist als die »Bibel der Aufklärung« bezeichnet worden, oder, in den Worten Wilhelm Diltheys, als ihre »Rüstkammer«. Seine immense Bedeutung für das ausgehende 17. und das darauffolgende »Jahrhundert der Aufklärung« ist immer wieder auch von prominenter Seite bezeugt worden.

Die Attraktion, die Bayles *Wörterbuch* auf die zeitgenössischen Leser ausübte, beruht in erster Linie auf dem skeptischen Geist, der das ganze Werk durchzieht. Bayle unterzieht Philosophie und Theologie, aber auch alle anderen Disziplinen hinsichtlich ihrer Methoden, Gegenstände und Ergebnisse einer kritischen Revision. Dieser aus dem *Wörterbuch* sprechende Geist einer nüchternen Rationalität traf das Lebensgefühl des 18. Jahrhunderts, das sich nach Kants Worten nur dem verpflichtet fühlte, was vor dem »Richterstuhl der Vernunft« legitimiert worden war.

Aus den mehr als 2000 Artikeln des *Wörterbuchs* sind die philosophisch bedeutendsten (gut 30 an der Zahl) ausgewählt und übersetzt worden.